

Aus der Gemeinderatssitzung vom 23.07.2013

1. Anfragen aus der Bürgerschaft (Bürgerfragestunde)

Eine Anliegerin der Herrengasse erkundigte sich nach dem Stand der Auswechslung der Schachtdeckel in der Herrengasse gegen neue Lärm mindernde Deckel. Bürgermeister Droste teilte mit, dass das Ingenieurbüro derzeit daran ist, die geeigneten Schachtdeckel zu ermitteln.

Weiter regte diese Bürgerin an, bei den Geschwindigkeitsmessungen, die von der Polizei im Ortsbereich durchgeführt werden, im Bericht über die Gemeinderatssitzungen künftig das vollständige Ergebnis zu veröffentlichen. Dies wurde zugesagt.

Positiv vermerkte die Bürgerin, dass zwischenzeitlich bereits eine Ruhebänk im Bereich der Allee, wie in der vergangenen Sitzung beschlossen, aufgestellt worden ist.

2. Wasserversorgung

Umbau der Brunnenanlage und Neubau der Pumpstation mit Trinkwasseraufbereitungsanlage

- Erläuterung der Ausschreibungsunterlagen und Ausschreibungsbeschluss

Ing. Sorg erläuterte nochmals detailliert die Baumaßnahmen und die Ausschreibung der einzelnen Arbeiten.

Die bauliche Gründung wegen des schlechten Untergrundes soll im sogenannten CSV-Verfahren wie vom Statiker empfohlen durchgeführt werden.

Vorweg sollte durch eine Fachfirma der Innenraum ab einer Tiefe von 11 m aufwärts zwischen der im Jahr 2006 neu eingebrachten Innenverrohrung des Brunnens und der bisherigen Aussenverrohrung aus Steinzeug verdämmt werden. Dabei soll der bisher verwendete Quarzsand entnommen bzw. herausgepumpt und durch ein wasserundurchlässiges Material „Quellon“ ersetzt werden. Dadurch wird der Zwischenraum von ca. 12 cm zwischen der alten und neuen Verrohrung dauerhaft stabilisiert.

Die Kosten betragen lt. Angebot der Fachfirma Aqua-Plus netto 11 500 Euro.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat die Arbeiten für die Verdämmung an die Firma Aquaplus zum Angebotspreis von 11 500 Euro zu vergeben.

Während der Dauer dieser Maßnahme muss die Wasserversorgung für ca. eine Woche außer Betrieb gesetzt werden, die Versorgung erfolgt über die Notverbundleitung mit Erbach/Donaurieden.

Die Hoch- und Tiefbauarbeiten für den Neubau der Pumpstation einschließlich der notwendigen Ausbaugewerke sollen öffentlich nach VOB ausgeschrieben werden. Die hydraulische Installation (Pumpen, Rohrleitung, Filteranlage, Schieber, Rohwasserbehälter usw.) sowie die Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sollen beschränkt öffentlich nach VOB ausgeschrieben werden, da hierfür nur spezielle Fachfirmen in Frage kommen.

Der Gemeinderat beschloss die Ausschreibung im Staatsanzeiger vom 13.09.2013 durchzuführen und die Arbeiten in der Sitzung vom 15.10.2013 zu vergeben.

3. Straßenausbesserungsarbeiten

Vergabe verschiedener Straßenausbesserungsarbeiten

Bereits in der Sitzung vom 14.05.2013 hatte der Gemeinderat verschiedene Stellen an Straßen in der Ortslage besichtigt, an denen Ausbesserungsarbeiten erforderlich sind.

In der Sitzung vom 25.06.2013 wurde beschlossen, für diese Unterhaltungsmaßnahmen Angebote einzuholen.

Dies ist zwischenzeitlich geschehen. Die Firma Schwall, Laupheim, hat der Gemeinde die Arbeiten zu folgenden Preisen angeboten:

Weitere Befestigung des Fahrbahnrandes an Ortsausfahrt zur B 311:	5 986,33 €
Erneuerung des Oberbelages Einmünd. Bachstraße/Lampengasse	9 559,32 €
Einmündung Ringinger-Straße/Gartenstraße	7 413,96 €
Galgenweg Höhe Gebäude 37	3 012,32 €
	insges. 25 971,93 €

Die Preise wurden vom Ing.Büro Fassnacht geprüft, sie sind in Ordnung. Angesichts der Auftragslage der Bauunternehmen ist mit keinen günstigeren Angeboten zu rechnen.

Der Gemeinderat beschloss den Auftrag für die Bauarbeiten wie dargestellt an die Firma Schwall, Laupheim, zum Angebotspreis von insgesamt 25 971,93 € zu vergeben.

Der Gemeinderat beschloss weiter den überplanmäßigen Ausgaben für die Straßenunterhaltungen in Höhe von 10 000 € zuzustimmen.

Bezüglich der Grundwasserbeseitigung auf dem gemeindeeigenen Grundstück Flst. 1401 (Auf der Schießmauer) wurde mehrheitlich beschlossen, mit der Vergabe der Arbeiten zunächst noch zuzuwarten, wie sich die Entwicklung darstellt, nachdem in diesem Jahr wegen des nassen Frühjahrs ein extrem hoher Grundwasserstand festzustellen war.

Erforderlichenfalls kann die Maßnahme auch noch im Spätherbst bzw. im Frühjahr 2014 durchgeführt werden.

4. Bauanträge

- Erweiterung Schweinestall mit Jauchegrube, Neubau Kadaverraum auf Grundstück Flst. Nr. 1055, Häldele 4

Der Bauherr erhielt 1997 auf dem Projektgelände eine Baugenehmigung für einen Schweineaufzuchtstall für 252 Tiere und eine Bergehalle, die im Jahre 2000 geändert wurde zu einem Schweinestall mit 432 Mastplätzen, einer Jauchegrube mit Neubau einer Bergehalle. Der Bauherr hat das Projekt damals nicht umgesetzt und die Baugenehmigung verlor ihre Wirksamkeit.

Nunmehr plant der Bauherr neu. Zwischenzeitlich haben sich die Vorschriften bei der Tierhaltung dahingehend geändert, dass ein noch besserer Tierschutz erreicht wird. Diese Vorschriften sind in der Planung umgesetzt.

Die Stallerweiterung kann mit insgesamt 654 Tieren belegt werden. Diese setzt sich zusammen aus 360 Tieren in der Aufzuchtphase I (Gewicht 28-60 kg) und 294 Tieren in der Aufzuchtphase II (Gewicht 60-110 kg). Der Bestandsbau kann mit 500 Tieren in der Aufzuchtphase II belegt werden, so dass das gesamte Objekt (Bestand und Anbau) mit 794 Tieren in der Aufzuchtphase II und 360 Tiere in der Aufzuchtphase I belegt werden kann.

Bürgermeister Droste erläuterte die Einzelheiten der Planung und teilte weiter mit, dass Fachfragen wie Immissionen usw. im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens von den Fachbehörden zu prüfen sind.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde die Verbesserung begrüßt, insbesondere weil nunmehr sowohl auf die bisherige als auch auf die neue Jauchegrube Deckel aufgebracht werden.

Anschließend beschloss der Gemeinderat (bei Befangenheit von Gemeinderat Wichert) das Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen.

5. Friedhof

Bei der Ortsbegehung im Mai hatte der Gemeinderat festgelegt, für den alten Friedhof eine neue Wasserentnahmestelle am nördlichen Ende des Hauptweges herzustellen. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich Angebote für verschiedene Systeme eingeholt, die dem Gemeinderat vorgelegt wurden. Die Kosten liegen zwischen 1.073 € und 1.943 €.

In der Beratung wurde darüber diskutiert, ob evtl. eine zweite Wasserentnahmestelle auf der Südseite im alten Friedhofsteil geschaffen werden sollte. Als andere Möglichkeit wurde zur Diskussion gestellt, nur eine Stelle eventl. zentral in der Mitte des alten Friedhofs zu aufzustellen.

Der Gemeinderat beschloss eine Ortsbesichtigung durchzuführen und anschließend zu entscheiden.

6. Übersicht über die Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr 2013

Gemeindekämmerer Fiderer erläuterte den Stand der Haushaltsentwicklung im Haushaltsjahr 2013.

Gemeindehaushalt

Im **Verwaltungshaushalt** steigt das Gewerbesteueraufkommen gegenüber dem Haushaltsansatz von 250 000 € auf 435 000 € (=+ 185 000 €) an.

Dadurch entstehen auch Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage von ca. 38 000 €. Für Straßenunterhaltungsmaßnahmen (s.o.) und die Anbringung von Pollern in der Herrengasse fallen Mehrausgaben von ca. 22 000 € an.

Weiter war zusätzlich vorgesehen, die Grundwasserbeseitigung auf dem Gemeindegrundstück Auf der Schießmauer Flst. 1401 mit 15 000 €.

Insgesamt sind dies Mehrausgaben von 75 000 €, so dass per Saldo im Verwaltungshaushalt **Mehreinnahmen von 110 000 €** verbleiben.

Die **Zuführung an den Vermögenshaushalt** erhöht sich um diese 110 000 € auf **430 000 €** (Haushaltsplan 320 000 €). Voraussetzung ist allerdings, dass bis Ende des Jahres keine heute noch nicht absehbaren Gewerbesteuerrückzahlungen fällig werden.

Im **Vermögenshaushalt** erhöhen sich die Einnahmen um die Mehrzuführung aus dem Verwaltungshaushalt (110 000 €).

Vom beantragten Ausgleichsstockzuschuss für die energetische Sanierung der Schulgebäude von 500 000 € wurden lediglich 300 000 € bewilligt, also weniger Einnahmen von 200 000 €. Des Weiteren wurde der Aufstockungsantrag für die Ortskernsanierung II abgelehnt, so dass ebenfalls 160 000 € weniger Einnahmen zu erwarten sind. Insgesamt ergeben sich somit weniger Einnahmen gegenüber dem Plan von 250 000 €.

Mehrausgaben fallen im Vermögenshaushalt an bei den Maßnahmen gegen Amokgefahren in den Schulgebäuden mit 5 000 €, beim Katholischen Kindergarten für den Einbau von Krippenräumen mit 25 000 €, bei den Friedhofstelen mit 3 000 €.

Weniger Ausgaben sind zu erwarten bei der Ortskernsanierung (Ablehnung des Erhöhungsantrages) mit 266 000 € und bei der Aussegnungshalle (ursprüngliche Kostenschätzungen 350 000 €, neue Kostenschätzung ca. 280 000 €).

Insgesamt somit weniger Ausgaben gegenüber Plan von 303 000 €, so dass per Saldo im Vermögenshaushalt **Mehreinnahmen von 53 000 €** anfallen.

Die Rücklagenentnahme ist nur noch in Höhe von 518 000 € notwendig (weniger: 53 000 €). Der Stand der allgemeinen Rücklage auf 31.12.2013 beträgt noch voraus. 328 000 € (Plan 281 000 €).

Der voraussichtliche Schuldenstand auf Jahresende wird sich (bei Aufnahme des Darlehens für die energetische Schulsanierung) auf 1 076 000 € belaufen (Stand 31.12.2013: 76 000 €).

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Der Erfolgsplan verläuft wie geplant, größere Veränderungen sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Im Vermögensplan erhöhen sich auf Grund der geänderten Kostenberechnung die Kosten für die Pumpstation und die Schutzgebietsuntersuchung (bisher 678 000 €) auf zusammen 727 000 € also um ca. 50 000 €. Da diese Mehrausgaben mit 72 % förderfähig sind verbleiben netto Mehrkosten von nur ca. 14 000 €.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Der Erfolgsplan verläuft auch hier weitestgehend wie geplant. Gewisse Mehrausgaben sind im Bereich der Kanalunterhaltung angefallen (Kosten für die Spülung und das zeitaufwändige Freibohren der Sickerwasserleitung Schießmauer/Allee).

Im Vermögensplan ergeben sich voraussichtlich ebenfalls keine Änderungen.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis.

7. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes

a) Veranstaltung Blechhütte und Saloon am 13.7.2013

Bürgermeister Droste teilte mit, dass die Festveranstaltung der Blechhütte und des Saloons vom 13.07.2013 positiv abgelaufen sei, die Veranstalter hätten alle Auflagen und Forderungen der Genehmigung erfüllt.

Dem pflichtete auch Gemeinderat Rapp bei, der anerkennend hervorhob, dass sich die Beteiligten sehr angestrengt haben um einen ordnungsgemäßen Ablauf zu gewährleisten, was auch auf ein positives Echo gestoßen ist.

b) **40-jähriges Dienstjubiläum von Herrn Bürgermeister Droste**

Am 27.07.2013 feierte Herr Bürgermeister Droste sein 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst.

2. stellvertretender Bürgermeister Josef Rapp skizzierte die lange Dienstzeit von H. BM Droste und stellte die Stationen der beruflichen Tätigkeit von Herrn Bürgermeister Droste im Einzelnen dar.

Er überreichte ihm die Dankurkunde des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann sowie ein Weingeschenk der Gemeinde.

(Weiteres siehe heutige Veröffentlichung im Amtsblatt)